

# Keiner soll verloren gehen

Landkreis bietet Jugendlichen eine Berufshilfe an – Unterstützung in der Orientierungsphase

**ROTENBURG.** Der Übergang von der Schule in das Berufsleben stellt junge Menschen oft vor vielfältige Probleme. Was will ich? Was kann ich? Was bietet sich mir? Was muss ich tun, um meine Ziele zu erreichen und wer kann mir dabei helfen? Diese und andere Fragen bewegen nicht nur die Schüler, sondern auch deren Eltern. Der Landkreis hat jetzt als Angebot für Jugendliche in dieser Phase das Projekt Jugendberufshilfe gestartet.

Unterstützung fanden die jungen Leute bisher in Schulen, der Agentur für Arbeit oder im Jobcenter. Doch das reichte offenbar nicht aus. So fehlt es an einer durchgängigen und Zuständigkeiten übergreifenden Beratung und Begleitung. Insbesondere an den Übergängen etwa zwischen verschiedenen Schulformen oder von der Schule in eine Ausbildung kommt es immer wieder zu Brüchen, berichtet der Landkreis. Um diese Lücken zu schließen



**Ansprechpartnerin an der BBS Zeven: Jana Lemke.**

und darauf hinzuarbeiten, dass alle Jugendlichen durchgängige Unterstützung bei ihrem Übergang von der Schule in das Berufsleben erhalten, hat der Landkreis zum 1. April die Jugendberufshilfe ins Leben gerufen.

Drei Mitarbeiterinnen der Jugendberufshilfe kümmern sich an den Berufsbildenden Schulen in Rotenburg, Zeven und Bremerförde von montags bis mittwochs um ratsuchende Jugendliche. Die Beratung ist offen für alle jungen Menschen, die Unterstützung und Hilfe bei ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung, der Eingliederung in die Arbeitswelt oder bei ihrer sozialen Integration suchen, betonen die Initiatorinnen.

Die Jugendberufshilfe soll dabei nicht in Konkurrenz zu anderen Angeboten oder Einrichtungen treten, sondern diese in ihre Arbeit einbinden. Sie will erreichen, dass die jungen Leute die bestehenden Angebote bestmöglich für sich nutzen können. Darüber hinaus sollen bei Bedarf gemeinsam mit den Jugendlichen auch jenseits von Zuständigkeitsfragen passende Lösungen gefunden und auf den Weg gebracht

werden. Die Jugendberufshilfe möchte dabei auch neue Wege gehen und an den Jugendlichen „dranbleiben“, wie es in der Mitteilung heißt. Er soll im Rahmen der Begleitung immer dann unterstützt werden, wenn er dies benötigt. Motto: Kein Jugendlicher soll verloren gehen. (ZZ/oer)

## Zum Thema

Die drei Jugendberufshelferinnen sind an den Berufsbildenden Schulen tätig. Sie sind jeweils von Montag bis Mittwoch, von 9 bis 14 Uhr zu erreichen. In Zeven können sich Jugendliche an Jana Lemke wenden unter ☎ 04281/9836731 (E-Mail: [jana.lemke@lk-row.de](mailto:jana.lemke@lk-row.de)). Ansprechpartnerin in Rotenburg ist Diana Altun (☎ 04261/9833130, E-Mail: [diana.altun@lk-row.de](mailto:diana.altun@lk-row.de)), an der BBS Bremervörde ist Susanne Stark-Büse (☎ 04761/9834650, E-Mail: [susanne.stark.buese@lk-row.de](mailto:susanne.stark.buese@lk-row.de)) erreichbar.